

Jahresbericht 2024

Liebe Leser:innen, liebe Museumsfreund:innen

Was war das für ein tolles Jahr! Zum 25. Museumsgeburtstag haben wir uns eine Doppelausstellung geschenkt, bei der 50 Grenchner:innen mitbestimmen konnten. Mit «Ausgewählt! Je 25 Objekte von gestern und für morgen» haben wir uns bei allen bedankt, die unser Museum gross gemacht haben und gezeigt, wie wichtig unser Museum auch in Zukunft sein wird. Das partizipative Experiment, bei dem Grenchner:innen die Ausstellungsstücke ausgewählt, hat grossen Spass gemacht und war ein voller Erfolg.

Der Ausstellungskatalog ist eine bleibende Erinnerung an die positive Erfahrung der Teilhabe von Museumslaien, die fortan unsere Arbeit für Grenchen noch stärker prägen wird.

Ein zweiter Höhepunkt im vergangenen Jahr war der erfolgreiche Start unseres Sammlungsprojekts. Die Inventur in unserem Museumskeller fördert zahlreiche Schätze zu Tage, die wir nun auf eine Aufnahme in die Sammlung prüfen. Mit dem Sammlungsvereinigungs- und Erschliessungsprojekt schärfen wir die Qualität unserer Sammlung und bereiten diese für einen attraktiven und innovativen Dialog mit der Geschichte Grenchens auf.

Alle Objekte, die neu in die Sammlung aufgenommen werden, sind nun digital auffindbar und konservatorisch fachgerecht im Museumsdepot gelagert.

Das ganze Museumsteam dankt für die Zeit, die Sie uns im Museum geschenkt haben: Monika Bruder, Gabriella Winistörfer, Bettina Kurz, Beatrice Wagner, Aron Müller, Xavier Fábregas, Aaron Widmer, Lucie Glanzmann, Oskar Schleiss und Mohammed Messai.

Dank der Unterstützung der Stiftungsrät:innen Stefan Haudenschild, Nadine Hunziker, Carola Corbetti, Matthias Wettstein, Dennis Moser, Marco Crivelli und Salome Moser, sind wir topmotiviert, das Museum Grenchen zu einem noch attraktiveren und innovativen Ort der Begegnung und des Austauschs werden zu lassen.

Ebenso möchten wir unseren externen Partner:innen Salvatore DeVito, Barbara Maggio, Janine Meier, Denise Hüssy und Thomas Fessler danken, die mit ihren Fotografien und Filmen, ihrer Szenographie und den Objektmontagen, ihrer Graphik und den Schreinerarbeiten die Ausstellungsidee zum Museumsjubiläum grandios umgesetzt haben.

Der Stiftungsrat

Die Stiftungsratsmitglieder per 01.01.2024:

- Matthias Wettstein, Präsident
Freiestrasse 57, 2540 Grenchen
Email: matthias.wettstein@museumgrenchen.ch
- Marco Crivelli, Vertreter Stadt, Vizepräsident, Ausschuss: Personal & Finanzen
Bettlachstrasse 8, 2540 Grenchen
Email: marco.crivelli@bigolin-crivelli.ch
- Salome Moser, Vertreterin Stadt, Ausschuss: Sammlung & Vermittlung
Lindenstrasse 21, 2540 Grenchen
Email: Salome.moser@grenchen.ch
- Carola Corbetti, Vertreterin Stadt, Ausschuss: Betrieb & Unterhalt
Däderizstrasse 49a, 2540 Grenchen
Email: carola.corbetti@bluewin.ch
- Nadine Hunziker, Vertreterin MGG, Ausschuss: Sammlung & Vermittlung
Zuchwilerstrasse 50, 4500 Solothurn
Email: nadine.hunziker@gmx.ch
- Stefan Haudenschild, Vertreter MGG, Ausschuss: Sammlung & Vermittlung
Allmendstrasse 34, 2540 Grenchen
Email: stefan.haudenschild@bluewin.ch
- Dennis Moser, Vertreter MGG, Ausschuss: Personal & Finanzen
St. Urbangasse 5, 4500 Solothurn
Email: dennis.moser@museumgrenchen.ch

Der Stiftungsrat versammelte sich an folgenden sechs Daten des Berichtsjahres:

8. Februar	26. August
23. April	28. Oktober
18. Juni	18. November

Betrieb & Personal

Das Museumsteam setzt sich aus drei festangestellten Teilzeitmitarbeiterinnen (total 100 Stellenprozent), einer Projektstelle, sowie Mitarbeiter:innen im Stundenlohn zusammen:

- Dr. Anne Hasselmann, Museumsleiterin (50%)
Email: anne.hasselmann@museumgrenchen.ch
- Gabriella Winistörfer, Fachkraft Administration (30%)
Email: gabriela.winistoerfer@museumgrenchen.ch
- Monika Bruder, Mitarbeiterin Bildung & Vermittlung (20%)
Email: monika.bruder@museumgrenchen.ch
- Bettina Kurz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (40%)
Email: bettina.kurz@museumgrenchen.ch
- Beatrice Wagner, Hauswartin
- Xavier Fàbregas, Kulturvermittler
- Aron Müller, Kulturvermittler
- Mohammed Messai, Empfang & Aufsicht
- Oskar Schleiss, Empfang & Aufsicht



Über unsere Ausstellungen:

Ein partizipatives Experiment Die Doppelausstellung «Ausgewählt!»

25 Objekte von gestern

25 Grenchner:innen erhielten ein goldenes Ticket ins Depot. Dies war die Einladung, ein Lieblingsobjekt für den ersten Teil der Jubiläumsausstellung «25 Objekte von gestern» auszusuchen. Von der Porzellanskulptur zum Feuerwehrhelm - die 25 Objekte könnten nicht unterschiedlicher sein. Und doch sind sie alle mit der Vergangenheit von Grenchen verbunden.

In der Ausstellung, die noch bis im Herbst 2025 zu sehen ist, können Sie entdecken, wie die Objekte zentrale Themen der Grenchner Geschichte miteinander verbindet. Die Ko-Kurator:innen haben ihren 25 Lieblingsobjekten eigene, persönliche Geschichten gegeben. Unter dem Titel «Dieses Objekt steht für mich für Grenchen, weil...» haben sie unseren Sammlungsobjekten mit einer neuen und vor allem individuelle Deutung versehen.

Dass solche partizipativen Projekte die Menschen mit ihrer Geschichte verbindet, konnten wir erstmals erleben, als sich die ausgewählten Grenchner:innen gegenseitig ihre Objekte vorstellten und ihre Geschichten dazu erzählten.

Die Vernissage am 16. Mai 2024 war so gut besucht, dass die vielen Gäste kaum Platz im Dachstock des Museums fanden. Wir nutzen die Gelegenheit, um gemeinsam mit dem ersten Stiftungsratspräsidenten Dr. Marco Leutenegger auf das ¼ Jahrhundert Museumsgeschichte zurückzuschauen und unsere dienstälteste Mitarbeiterin Monika Bruder für diesen ebenso langen Einsatz zu verdanken.

25 Objekte für morgen

Für den zweiten Teil der Jubiläumsausstellung «25 Objekte für morgen» haben wir nach Ausstellungsobjekten gesucht, die heute das Leben in Grenchen charakterisieren und deswegen morgen im Museum sein könnten. Für dieses Sammlungsprojekt haben wir Verstärkung bekommen. Der Kulturvermittler Daniel Wernli lud zahlreiche Institutionen und Vereine von Grenchen zu dem Workshop «Wir schreiben Geschichte» ein.

Vom Fortis-Raketenmodul bis zum ausgestopften Witi-Rebhuhn - die 25 Leihgaben sind ebenso unterschiedlich wie aufschlussreich für unsere Gegenwart. In 25 Filmportraits stellen die Ko-Sammler:innen ihre Leihgaben vor und begründen, warum diese einst historisch sein werden und deswegen ins Museum gehören. In dem zweiten Ausstellungsteil, der am 5. September 2024 mit einer ebenso gut besuchten Vernissage eröffnete, können die Besuchenden nun darüber abstimmen, ob die Leihgabe aus Grenchens Gegenwart als Objekt in die Museumssammlung aufgenommen werden soll.

Ein weiterer Höhepunkt dieses partizipativen Museumsgeburtstags war das Jubiläumsfest, an dem wir alle 50 Teilhaber:innen der Doppelausstellung zu Wurst und Bier einluden und um die Erfahrungen unseres Experiments revue passieren

liessen. Wir freuen uns sehr, über die vielen positiven Rückmeldungen und danken unseren Ko-Kurator:innen & Ko-Sammler:innen, dass Sie ihr Objektwissen mit uns geteilt haben.

Erfolgreicher Start des Sammlungsprojekts

Seit März 2024 unterstützt die Historikerin Bettina Kurz unser Team als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Sammlung. Gemeinsam mit der Museumsleitung prüft sie die Neuzugänge der vergangenen 15 Jahre, die im Museums Keller auf eine Aufnahme in die Sammlung und in das Depot warten. Diese kleine Inventur, die dank der grosszügigen Förderung der Däster-Schild Stiftung möglich ist, beurteilt die ca. 5'000 Gegenstände gemäss dem Sammlungskonzept des Museums Grenchen. So werden potentielle Objekte in die drei Kategorien Neuaufnahme, Nichtaufnahme und Deakzession eingeteilt.

Die Neuaufnahmen werden gemäss einer vereinbarten Minimalerschliessung fotografiert, vermessen, beschrieben und mit Provenienzangaben versehen. Anschliessend werden sie in unserer internen Objektdatenbank erfasst, die über eine Schnittstelle mit der überregionalen Kulturgüterdatenbank Kimnet.ch verknüpft ist. Mit dieser transparenten Digitalisierung tragen wir zu einer grossen Sichtbarkeit unserer Sammlung bei. Schauen Sie mal vorbei und entdecken Sie die Kulturschätze unserer Sammlung.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Museumsgesellschaft Grenchen (MGG) können die aufgenommenen Objekte konservatorisch fachgerecht in die neu angeschafften Regale im Museumsdepot eingelagert werden.

Im Sommer hatten wir das Glück, dass der Wiederholungskurs des kantonalen Kulturgüterschutzes im Museum Grenchen stattfand. Während einer Woche halfen die vier Kulturgüterschützer tatkräftig bei der Inventarisierung der Museumsobjekte mit und gemeinsam probten wir den Ernstfall einer Evakuierung unserer Sammlung.

Das Sammlungserschliessungs- und Bereinigungsprojekt ist nicht nur ein Grundlagenprojekt hinter den Kulissen der Museumsarbeit, sondern lockt als partizipativer öffentlicher Anlässe neue Besucher:innen ins Museum.

Unsere Bestimmungsabende «Was ist das?» sind ein beliebter Anlass, an dem Hobby-Historiker:innen uns bei der Identifizierung der unbekannten Objekte helfen.

Unser Sammlungsprojekt wird auch überregional in der Museumswelt wahrgenommen. In Kooperation mit dem Solothurnischen Museumsverbund Musesol fand der Weiterbildungstag «Arbeiten im Depot» zwei Mal im Museum Grenchen statt.

Begegnungen

Geführte Rundgänge durch das Museum Grenchen

Mit immer wieder neuen thematischen Schwerpunkten führte das Team der Kulturvermittler:innen die Besucher:innen durch die Jubiläumsausstellung «Je 25 Objekte von gestern und für morgen», sowie durch die stets beliebte Dauerausstellung «Vom Bauerndorf zur Uhrenmetropole». Insgesamt begleiteten wir unsere Besucher:innen an **32 gebuchten und öffentlichen Rundgängen** durch das Museum.

Workshops für Schulklassen

Auch unser Workshopangebot für die Primar- und Sekundarstufen wurde im vergangenen Jahr regelmässig von den Schulen der Stadt und der Region gebucht. **13 Schulklassen** nahmen an unseren unterschiedlichen Workshops oder an einem gebuchten Rundgang teil. Wir sind ständig bemüht, neue Formate und Angebote zu entwickeln.

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war der «Museums-Simulator». Auf spielerische Art und Weise und mit viel Spass gestalteten die Kinder eine Ausstellung mit ihren Lieblingsobjekte und entwickelten dabei ein Bewusstsein für das Bewahren von Geschichte und Gegenwart.

Anlässe

Ein interessiertes Publikum besuchte auch im letzten Jahr unsere bewährten Veranstaltungsformaten. Wie immer nahm das Museum auch an externen Anlässen wie dem «Grosselterntag», dem «Ferienpass», dem «Tag des europäischen Denkmals» und dem «Internationalem Museumstag» teil. Wenn immer möglich beteiligen wir uns voller Engagement am Grenchner Kulturkalender. Im letzten Jahr feierten wir am Grenchner Fest die Finnissage der beliebten und ausgesprochen gut besuchten Sonderausstellung «Kunterbuntes Wirtschaftswunder?».

Neben unseren regelmässigen Veranstaltungen, wie unsere beliebten Publikumsgespräche «Freitags-Talks», war die sehr gut besuchte Vernissage des Jahrbuchs für Solothurnische Geschichte ein weiteres Highlight in unserem Veranstaltungskalender.

Sammlung

Die Sammlung des Museum Grenchen umfasst aktuell ca. 5000 inventarisierte Objekte. Im Jahr 2024 konnten unter anderem folgende spannende Objekte und Konvolute neu in die Sammlung aufgenommen werden:

- Mütze des Bahnhofvorstandes des Bahnhof Grenchen Nord (Inv. Nr. KHMg 3939)
- Verdunklungslaterne «Herma Schirm PAT.ANG» (Inv. Nr. KHMg 5543)
- Korb, Kratten zum Auflösen von Steinen auf dem Feld (Inv. Nr. KHMg 3989)
- Tasche eines Gaswerkmitarbeiters aus braunem Leder (Inv. Nr. KHMg 3993)
- WC-Schild aus Emaille von der Technica AG (Inv. Nr. KHMg 4016)
- Holztafel «Alkoholgegnerbund Sektion Grenchen» (Inv. Nr. KHMg 4055)
- Rohrpostkapsel verwendet in der Credit Suisse Grenchen (Inv. Nr. KHMg 5250)
- Fasnachtsplakette Grenchen, 1988, Motto: «Sa Roule» (Inv. Nr. KHMg 5023)

Wir danken Robert Borer, Albert Wullimann, Ruedi Köhli, Sonia Spagnuolo, Ivo von Büren, Urs Rieder, Daniel Allemann, und Treumund Schlup, dass sie das Museum bei ihrer Schenkung berücksichtigt haben und damit einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung der Grenchner Geschichte geleistet haben.

Dank

Ohne die grosszügige und verlässliche Förderung durch die Stadt Grenchen und den Kanton Solothurn können wir unsere erfolgreiche Kultur- und Bildungsarbeit im Museum nicht umsetzen. Wir danken dem **Gemeinderat der Stadt Grenchen** und dem **Amt für Kultur und Sport des Kantons Solothurn** für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Als neue Partnerinnen konnten wir erstmalig die Winterthurer **Stiftung für Kunst Kultur und Geschichte (SKKG)** gewinnen, die unser partizipatives Jubiläumsprojekt grosszügig unterstützte.

Besonders dankbar sind wir der **Däster-Schild Stiftung** für ihre Unterstützung unseres Sammlungsprojekts, das uns ermöglicht die Schätze unserer Sammlung für spannende Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte zugänglich zu machen.

Wie immer sind wir ebenfalls sehr dankbar für den grosszügigen Beitrag der **Museumsgesellschaft Grenchen (MGG)** an unseren Betrieb. Auch im vergangenen Jahr konnten wir einen gemeinsamen Ausflug mit den Mitgliedern geniessen. Falls auch Sie unser Museum besser kennenlernen wollen und uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, dürfen Sie gerne der Museumsgesellschaft beitreten.

Ein kleines Museum, wie das unsrige, ist immer wieder auf die Unterstützung und Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen.

Ausblick ins Jahr 2025

In diesem Frühjahr werden wir die Arbeit an unserer neuen Museumshomepage abschliessen können. Unser neues Logo kennen Sie bereits. Freuen Sie sich mit uns, auf die moderne und benutzerfreundliche neue **Webseite**.

Dank einer weiteren Förderung der Däster-Schild Stiftung können wir auch in diesem Jahr das **Sammlungsprojekt** weiterführen. Gerne laden wir Sie erneut zu unseren Bestimmungsabenden «Was ist das?» und lassen Sie auf diese Weise an unseren Entdeckungen teilhaben.

Das Team und der Stiftungsrat planen ein neues **Leitbild**. Gemeinsam wollen wir eine Vision für den Begegnungsort Museum Grenchen entwickeln und dabei die positive Erfahrung der Partizipation zentral integrieren.

Im Namen des ganzen Teams wünschen wir Ihnen einen **glücklichen Frühlingsanfang** und danken für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre Unterstützung.

Grenchen, 17. Juni 2024

Dr. Anne Hasselmann
Museumsleiterin

Matthias Wettstein
Stiftungsratspräsident

